KINDERHAUS SOMMERLAND e.V.

35

ww.kinderhaus-sommerland.de

Ausgabe: Sommer 2021 • Jg. 13

Zuhause ist es doch am schönsten – und wir sorgen dafür, dass es so bleibt.

Ihre Bezirkskommissare in Elmshorn:

Ernst-Peter Junge e. K.
Schulstraße 60, Tel. 04121/1511

Sascha Kreutz e. K.
Köhnholz 55, Tel. 04121/898930

Jan-Henrik Fock e. K.
Kaltenweide 27, Tel. 04121/3090

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben Grund zum Feiern, das Kinderhaus hat Geburtstag! Bereits seit 35 Jahren kommt Groß und Klein in unser Kinderhaus Sommerland. Aber auch in diesem Jahr ist leider alles anders als gewohnt. Die Jubiläumswoche und unser Sommerfest mussten wir während der Planungsphase pandemiebedingt verschieben, hoffen aber somit das Jubiläum gemeinsam feiern zu können. Mit der Verschiebung des Festes haben wir auch die Ausgabe der Zeitung verschoben.

In dieser Ausgabe freuen wir uns auf schöne Berichte zum Jubiläum und aus dem Alltag des Kinderhauses. Es wird von aufregenden Ausflügen, tollen Aktionen der Eltern und einigen handwerklichen Ereignissen berichtet. Mit schönen Bildern unterstreichen wir die Kreativität der Kinder in der Osterzeit, die Elternarbeit und natürlich die Aktivitäten des Kinderhauses mit den Erziehern. Gemeinsam werden wir uns an das Faschingsfest und an das Osterfrühstück erinnern. Alle haben in dieser schweren Corona-Zeit ihr Bestes gegeben, aber vieles war anders zu organisieren.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Schreiber der Berichte und natürlich auch an die Sponsoren, mit deren Hilfe diese Zeitung immer wieder aufs Neue erscheinen darf.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Freude beim Lesen!

Die Redaktion

Liebe Kinderhaus-Kids,

in dieser Ausgabe wollen wir wieder die Sonnen zählen - findet Ihr alle Sonnen?

Viel Spaß!

Wie alles begann

Im Sommer 1986 fanden sich einige Eltern zusammen, um für ihre zweijährigen Kinder eine Betreuung zu organisieren. Zu diesem Zeitpunkt war das Kindergartenangebot auf Plätze für Kinder ab drei Jahren und auf die Betreuungszeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr beschränkt. Das bedeutete, dass eine Berufstätigkeit beider Eltern oder Alleinerziehender nicht möglich war.

Alle beteiligten Eltern hatten ein großes Interesse daran, die pädagogischen Zielsetzungen und Inhalte gemeinsam zu gestalten und zu entwickeln. Von Beginn an arbeiteten die Eltern gemeinsam an dem Projekt Kinderhaus.

Die Idee einer ganztägigen Betreuungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren traf in der damaligen Zeit auf wenig Verständnis und fand zunächst keine Unterstützung in der Gemeinde Horst.

Der Zufall wollte es, dass in der Gemeinde Sommerland die Räumlichkeiten eines ehemaligen Kindergartens leer standen und uns zur Nutzung angeboten wurden. In diesem Zusammenhang gründeten wir den Verein Kinderhaus Sommerland e.V. und hatten so die Möglichkeit, mit der Gemeinde Sommerland einen Mietvertrag abzuschließen und über eine vom Arbeitsamt geförderte Maßnahme eine Erzieherin einzustellen.

Nur durch diese beiden „Unterstützer" war es überhaupt möglich, das Projekt Kinderhaus Sommerland auf den Weg zu bringen.

Johann Wittchow

Tischlermeister
Holzbildhauer

www.jw-tischler.de
post@jw-tischler.de Tel: +49 (0) 176 968 815 18

JW
TISCHLEREI
JOHANN WITTCHOW

Die noch bestehende Finanzierungslücke schlossen wir durch Elternbeiträge. Jede Familie entschied selbst, wieviel sie aufbringen konnte.

Am 1. Oktober 1986 startete der Kinderhausbetrieb mit sechs Kindern, einer Erzieherin und der täglich wechselnden Unterstützung eines Elternteils. Die Öffnungszeit von zunächst 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr, später bis 16.30 Uhr richtete sich nach den Bedürfnissen der beteiligten Eltern. Nach der Kernzeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder nach Belieben abholen.

Die Kinder erhielten Frühstück, Mittag und eine Nachmittagsmahlzeit. Das Essen wurde täglich in der hauseigenen Küche frisch zubereitet.

Auf den wöchentlich stattfindenden Elternabenden wurden alle Angelegenheiten, die sowohl die konkrete Arbeit im Kinderhaus, als auch die Verwaltung betrafen, gemeinsam beraten:

- Pädagogisches Konzept
- Auswahl neuer Eltern
- Personalentscheidungen
- Organisation anfallender Arbeiten
 (Kochen, Reinigung, Renovierungen ...)
- Anschaffungen

Die Anzahl der Kinder wuchs sehr schnell, da immer mehr Eltern sich für die Idee eines Kindergartens in Elterninitiative begeisterten. Weitere Erzieherinnen wurden eingestellt.

Da die Maßnahme des Arbeitsamtes inzwischen ausgelaufen war, bestand zusätzlicher Finanzierungsbedarf. Ständig waren wir auf der Suche nach finanzieller Unterstützung, beantragten Zuschüsse und suchten private Spender.

Die vom Kreis genehmigte Zahl von 16 Kindern war bald erreicht. Gleichzeitig gab es viele Kinder auf der Warteliste. So zeigte sich, dass größere Räumlichkeiten benötigt wurden.

1990 kaufte der Verein das damalige Zweifamilienhaus in der Schulstraße 9 und baute es größtenteils in Eigenleistung um. Unterstützung fanden wir durch Freunde, Handwerker aus dem Ort und Menschen, die durch Spenden die Kinderhaus-Idee förderten.

Im Januar 1991 startete der Betrieb in den neuen Räumen mit 32 Kindern in zwei altersgemischten Gruppen mit einer täglichen Öffnungszeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Altersspanne der Kinder reichte nun von 1 bis 10 Jahren, Es gab neben den Krippen- und Kindergartenplätzen jetzt auch Hortplätze, da die ersten Kinderhauskinder inzwischen zu Schulkindern herangewachsen waren. Weiterhin waren aber alle Kinder in den gemischten Gruppen zusammen.

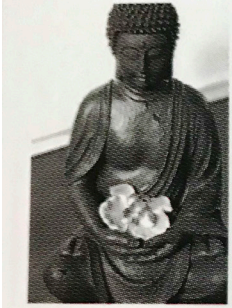
Trotz der deutlichen Vergrößerung und der damit einhergehenden Zunahme an beteiligten Familien blieb der Charakter der Elterninitiative erhalten. Alle Belange wurden weiterhin auf den Elternabenden diskutiert und gemeinsam entschieden.

Manuela Schmidt und Regina Jönsson

Notbetreuung 2.0

Kurz vor Weihnachten ging es erneut los mit der Notbetreuung. Corona hatte uns wieder fest im Griff und es durften nur noch ein paar Kinder ins Kinderhaus kommen. Die Kinder, die kommen durften, haben wir in zwei Kohorten aufgeteilt und wir durften uns nicht mehr mischen. Die roten Kinder und die Krippenkinder waren eine Kohorte und die blauen Kinder und die Hortkinder waren die andere Kohorte. Damit wir nicht mehr Erwachsene als Kinder im Kinderhaus waren, haben auch wir Erzieherinnen uns

aufgeteilt. So war jede Erzieherin eine Woche im Kinderhaus und danach eine Woche im Homeoffice. Im Homeoffice haben wir alles gemacht, was wir sonst im Alltag nicht schaffen und noch mehr. Egal ob Portfolioarbeit, Entwicklungsberichte oder Bastelprojekte, alles wurde in dieser Zeit fertiggestellt und somit bekamen wir auch diese Zeit gut rum.



maika'i

sei gut zu dir!

MASSAGEPRAXIS MONA WITTKUHN

info@maikai-massage.de | Mobil 0160 - 810 31 51

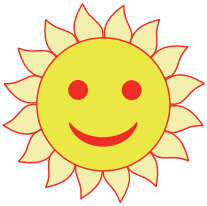
aromaölmassage für den rücken, fußreflexzonenmassage,
ayurveda massagen, lomi lomi nui massage, bernsteinmassage,
energiefluss meridian massage

www.maikai-massage.de

In der Notbetreuung haben wir viel gebastelt und Gesellschaftsspiele gespielt, in der roten Kohorte wurde am liebsten Memory gespielt. Dank des schönen Schnees im Januar und Februar haben wir Schneemänner gebaut, Schneebälle möglichst hoch gegen die Hauswand geworfen und waren sogar Schlittenfahren. Die Krippenkinder konnten viel von den großen roten Kindern lernen und sind noch viel selbstständiger geworden. Und die großen roten Kinder haben sich gerne um die kleinen gekümmert und waren sehr rücksichtsvoll. In die blaue Kohorte sind auch die Hortkinder gegangen. Diese sind dann täglich pünktlich zum Mittagessen ins Kinderhaus gekommen und so konnten alle gemeinsam essen.

Insgesamt hat die Mischung der Gruppen in zwei Kohorte sehr gut geklappt und auch wir Erzieherinnen konnten noch eine Menge dazu lernen, da wir mal in einem anderen Team gearbeitet haben und auch gruppenfremde Kinder nochmal besser kennenlernen konnten. Wir alle haben die Kinder, die nicht ins

Kinderhaus gekommen sind, sehr vermisst und haben ihnen Briefe geschrieben. Als dann endlich alle Kinder wieder ins Kinderhaus kommen durften, war die Freude bei allen sehr groß!



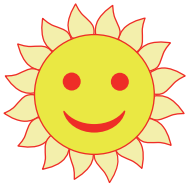
Fasching - aufgeschoben ist nicht aufgehoben

In diesem Jahr fiel der Rosenmontag mitten in die Zeit der Notbetreuung, so dass wir vom Kinderhaus uns kurzerhand entschieden haben, wir feiern kein Fasching mit den Kindern aus der Notbetreuung, sondern ein Verkleidungsfest mit allen Kindern.

Dafür haben wir den 2. März ausgewählt, denn da war die Zeit der Notbetreuung vorbei. An den Tagen vor unserem Fest haben wir mit den Kindern die Dekoration gebastelt, damit das Kinderhaus schön bunt aussieht. Leider durften wir das Verkleidungsfest nicht alle gemeinsam feiern, sondern wir mussten alle in unseren Kohorten bleiben. So haben dann die rote Gruppe, die blaue Gruppe, die Krippe und der Hort getrennt gefeiert. Gestartet haben wir in den Elementargruppen mit einer kleinen Modenschau. Jedes Kind durfte sich und sein Kostüm auf dem Laufsteg präsentieren. Wir hatten Annas und Elsas, Polizisten und Piraten und vieles mehr. Anschließend haben wir eine Polonaise gemacht. Karla, unsere Küchenfee, hat uns ein tolles Frühstücksbüffet gezaubert. Es gab Laugengebäck, Obst, Rohkost, Fruchtzwerge, kleine Frikadellen und noch vieles mehr. Die Auswahl war groß und reichlich. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, haben wir in unseren Gruppen verschiedene Spiele angeboten. Es gab Stopp-Tanz, Topfschlagen, verschiedene Kreisspiele und auch etwas Zeit zum Spielen.

Wer wollte konnte sich in der roten Gruppe bei einem Bastelangebot etwas zurückziehen. Auch die Krippe hat in ihren Räumen ein Verkleidungsfest gefeiert. Hier gab es viel Musik. Die Kleinen haben getanzt und mit den Luftballons gespielt. Am Mittag waren dann alle Kinder ganz schön erschöpft und wir sind wieder zum „Alltag" übergegangen. Die Hortkinder haben dann am Nachmittag gefeiert. Für die Kinder gab es zum Mittag erst einmal Hot Dogs. Dann haben die Kinder in der roten Gruppe gefeiert. Auch hier gab es Stopp-Tanz und Luftballontanz. Die Kinder haben getanzt, getobt und es einfach auch nur mal genossen, mal wieder in der roten Gruppe zu spielen. Obwohl wir in diesem Jahr ein etwas anderes Faschingsfest gefeiert haben, hatten alle viel Spaß und wir sind froh, dass wir eine Alternative gefunden haben.

Notaus



Mein Küchenheld im Kinderhaus

Es ist 08.15 Uhr und ich betrete mit Pepe das Kinderhaus. Ich schiebe ihn hastig in die Garderobe der blauen Gruppe und bitte ihn sich umzuziehen. „Ich muss eben in die Küche und gucken, was noch da ist" sage ich zu ihm. Georg bereitet das Frühstück vor. Nur ein kurzes „Moin!" und ich drängle mich durch zur Kammer um zu sehen, ob noch Eier und Zwiebeln da sind. Ich höre Pepe im Flur. „Wo ist Papa?" fragt er. Ich will gerade zu ihm gehen, als Georg ihm mitteilt, dass Papa in der Küche sei um etwas zu suchen und es jetzt an der Zeit sei sich umzuziehen. „Georg ist mein Held" denke ich und schaue im Schrank nach Gemüsebrühe. „Negativ… das ist zu wenig für mein Vorhaben." Natürlich will Pepe mich heute 2-mal „rausschubsen". „Klar, weil ich ja heute sowieso zu viel Zeit habe."

Ab ins Auto und zu Edeka. „Hackfleisch, Kapern, 2 Kilo Obst für die Brotzeit … verdammt, was war das andere, das mir fehlte?" Kurz vor der Kasse erinnere ich mich an die Brühe und schnapp mir noch ein Gläschen aus der Bio-Abteilung.

Zurück ins Kinderhaus. Ich hänge meine Jacke in die Waschkammer und streife mir den Küchentarnanzug über. „Wow, dieser Fleck ist echt hartnäckig." Ich hole die Kiste mit den Kartoffeln und mein erster Gedanke ist „Warum erwische ich immer die kleinsten Knollen? Moment, heute ist Mittwoch … soll ich warten bis der Hof liefert? Nein, das gibt nur wieder Ärger mit Karla. Ich muss da wohl durch und die kleinen Murmeln so wenig grobmotorisch es geht enthäuten."

Ich habe gefühlt schon 17 Kilo geschält aber der riesige Topf füllt sich nicht. Es dudelt Musik aus dem vorsintflutlichen Radio. „Moment mal", grüble ich "den Titel haben die doch gerade eben schon einmal gespielt. Ach nee … das ist ja Radio Hamburg … der klingt nur wie der davor … und der davor … und der davor … und der davor."

Der Topf ist mittlerweile bis zum Rand mit Erdäpfeln und Wasser gefüllt und ich habe meine Mühe ihn unfallfrei auf den Herd zu balancieren. Nun die Möhren für die Vorspeise schälen und den Salat zubereiten. Ich nehme die „atombetriebene" Küchenmaschine aus dem Schrank, und bastle sie zusammen. Nach 5 oder 6 Wurzeln wundere ich mich, dass die Konsistenz diesmal irgendwie anders ist als beim letzten Möhrensalat. Ich frage meinen Helden was da passiert sein könnte. Nach einer kurzen Beratung stellen wir fest, dass ich den „Raspeleinsatz" falsch herum eingesetzt habe. Fix geändert, dann läuft es wie geschmiert. Pfeffer, Salz, etwas Apfelsaft dran und ab in den Kühlschrank mit dem Salat. Die Uhr zeigt viertel nach zehn. Während ich das Hackfleisch aus dem Kühlschrank hole, frage ich Georg, was denn nun mit dem HSV los ist. Er ist, wie jedes Jahr, davon überzeugt, dass „die dieses Jahr den Aufstieg packen." Ich wende ein, dass es ja wieder mal April ist und der HSV in den letzten Jahren immer im März und April alles verspielt hat. „Egal, dieses Jahr spielen aber Leistner, Kittel und Narey so gut."

In diesem Moment bin ich raus. Gegen den wandelnden HSV-Almanach kann ich nicht anstinken. Ich nehme einen Zettel, schaue in den Ordner und notiere mir, wie viele Kinder heute am Essen teilnehmen. 13 Rot, 12 Blau, 5 Krippe, 5 Hort. Plus 5 Erzieher, Georg und ich … das macht 84 Klopse plus ca. 10 Klopse als Reserve. „Na Prost, Mahlzeit! Komm, mach ich halt 100 weil es eine gerade Zahl ist." Schwirrt mir durch den Kopf.

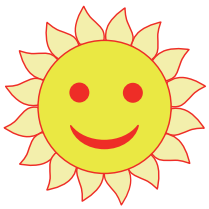
Im Radio dudelt eine Musik die klingt wie die davor … und die davor. Vor mir liegen 3,5 kg Hackfleisch feinster Qualität (Dank an Familie Ratjen). Salz, Pfeffer, Senf, zwei Eier und Paniermehl drauf und los geht die wilde Fahrt. „Duuhuu Geeeeorg? Kannst du mir bitte noch etwas mehr Paniermehl drauf schütten?" Beim Aussprechen der Frage nehme ich meine Hände aus der Knetmasse und stoße ein fröstelndes „aarrrrgggh!!!" aus. „Kalt was?" ist Georgs` höhnischer Kommentar.

Durch die breite Fensterfront der Küche kann ich beim Kneten die Kinder im Außenbereich beobachten. Bei Klops 29 beobachte ich wie mein Sohn versucht einem anderen Kind das Dreirad wegzunehmen. Der mutige Einsatz einer Erzieherin verhindert Schlimmeres. Ich ducke mich instinktiv und sage mir „Das hat er sicher nicht bei mir gelernt."

Bei Klops 42 steht ein Kind im Kücheneingang und fragt mich, ob ich noch mehr „Trinkpause" hätte. Ich bin verwirrt. Was soll ich tun? Mein Held kommt um die Ecke und füllt dem verzweifelten Mädchen die Karaffe auf. „Puh, Schwein gehabt" denke ich.

Es ist kurz vor elf und mein Held verabschiedet sich in die Pause. Ich forme gerade Klops Nummer 87 und es steht wieder ein Kind im Küchenportal. „Die Handtücher in der roten Gruppe sind leer" tönt es fast schon schadenfroh aus des Kindes Mund. Ich nehme all meinen Mut zusammen und vertröste den Jungen. „Georg kommt bald wieder und dann kümmert er sich darum, versprochen."

Elf Uhr. „Der Herd muss an, damit die Kartoffeln um 12 Uhr gar sind. Gut, dass ich die Klopse fertig habe. Der Puck läuft." „Höre ich da ein Schluchzen aus der Lobby?" Ich schaue nach und entdecke ein Mädchen das furchtbar traurig in ihre Hände guckt und weint. Als ich sie frage, was denn passiert sei, fällt mein Blick schon auf das Desaster. Ihr schöner Kettenanhänger in Form eines Harlekins hat sich komplett zerlegt. Ich verspreche ihr mich darum zu kümmern und kann sie so überzeugen, wieder zu den anderen Kindern nach draußen zu gehen.



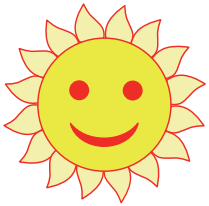
.... noch immer in der Küche im Einsatz

Ich gehe wieder in die Küche und lasse die Fleischbällchen nach und nach in die heiße Brühe gleiten. „OK, zehn Minuten Zeit, um schon mal die Schüsseln vorzubereiten. Wie war das noch? Zwei Tische in der roten Gruppe und drei in der blauen ... mmmhh ... oder doch andersrum? Egal, zur Not frage ich wieder Georg."

„Apropos Georg, der ist ja grad nicht da", denke ich und wittere meine Chance. Ich drehe am Sendersuchlauf des altertümlichen Radios und vermute aufgrund des Rauschens zwischenzeitlich eine Marsmission abzuhören. „Da, das klingt nach so etwas wie einer Gitarre." ... und tatsächlich ... ich finde einen Rocksender und bekomme fast feuchte Augen als ich die Stimme von Eddie Vedder wahrnehme. „Yessss ... Strike!"

Die Klopse sind durchgegart und können zwischengeparkt werden. Der Salat muss aus dem Kühlschrank, sonst bekommen die Kids beim Verzehr Gefrierbrand an den Zähnen.

Nun zur Mehlschwitze. Butter anschwitzen, Mehl rein, mit Brühe aufgießen und rühren, rühren, rühren bis der Arm abfällt. Blöd nur, wenn in diesem Moment zur Linken der Deckel vom Kartoffeltopf abhebt und das kochende Wasser in den Herd läuft. „Oh oh, das gibt Ärger mit meinem



Küchenschlachtkameraden." Da biegt er auch schon um die Ecke und scheint nicht nur wegen des verdreckten Herdes, sondern auch aufgrund der Musik, die zwischenzeitlich wieder mehr Rauschanteile als Nutzsignal hat, verstört zu sein. Mein Held lässt sich aber nichts anmerken und verrichtet kommentarlos seine Aufgaben.

Die Soße hat gebunden und wird mit Salz, Pfeffer und Kapern abgeschmeckt. „Nur nicht zu viel bewegen, sonst ist der Sender ganz weg. Zu spät." Ich kurble noch einmal am Radio und erwische irgendwas mit Oldies. „Naja geht auch noch."

Nun die Fleischbällchen wieder in den Topf und erwärmen. Freddy Mercury intoniert „Don`t stop me now". Ich bemerke beim Rühren wie sich rhythmische Bewegungen von den Füßen über die Beine bis in meinen Oberkörper ausbreiten und kurz bevor ich die Schöpfkelle zu einem lauten „`cause I´m having a good time" ansetzen kann, steht ein Kind am Kücheneingang. „Den roten Eimer", sagt der Steppke. Georg scheint das nicht zu hören und reagiert nicht. „Den roten Eimer", ertönt es noch einmal. Georg dreht sich um und sagt, „Ich habe die Frage nicht verstanden." Der Junge verdreht leicht die Augen und bemüht sich mit einem höflichen „Darf ich bitte den roten Eimer bekommen?" nochmals um das Objekt der Begierde. Mit einem trockenen „Geht doch!" gibt mein Held den Eimer heraus.

PFLEGEAMBULANZ HORST GmbH

Heimstr. 11
25358 Horst

Telefon 0 41 26 - 6 92
Telefax 0 41 26 - 38 83 0

E-mail: info@pflegeambulanz-horst.de

Nach und nach trudeln alle Gruppen ein und holen die Geschirrwagen ab. „Jetzt nur nicht verzählen beim Befüllen der Schüsseln. Rot waren 14 Personen, also 28 Klopse … das macht auf drei Schalen … ähm … also 10, 10 und 8, das müsste passen."

Das Essen ist raus, die Türen zu den Gruppen sind geschlossen und es herrscht, bis auf das Rauschen des antiken Radios eine bedächtige Stille im Kinderhaus. Ich genehmige mir eine Portion meiner Kreation und bin, wie immer, nicht ganz zufrieden damit. Nach einer kurzen Verschnaufpause bereite ich das Obst für die Brotzeit vor und habe das Gefühl etwas vergessen zu haben. „Der Anhänger!" Ich puzzle den fragilen Harlekin zusammen und bringe ihn der Lütten in die Gruppe. Ihr Lächeln und das Schmatzen der Kids geben mir das Gefühl an diesem Tag etwas Sinnvolles vollbracht zu haben.

Geschafft aber fröhlich verlasse ich das Kinderhaus, falle zu Hause erschöpft auf die Couch und gönne mir eine halbe Stunde Augenpflege.

Nachtrag:

„How dare you?" … das Radio musste so einer modernen „Boombox" weichen. „Ich bin erschüttert!"

Das Gute an dem neuen Radio ist, dass man Sender abspeichern kann.

„Also liebe Karla, lieber Georg, wundert euch nicht, wenn euch auf den letzten Speicherplätzen die Gitarren-Riffs um die Ohren fliegen ;-) Hab euch lieb."

Patrick

KINDERHAUS SOMMERLAND e.V.

FAMILIÄR – GANZHEITLICH – ZUVERLÄSSIG

Unser Kinderhaus Sommerland

„Herzlichen Glückwunsch an das grobartige Kinderhaus Sommerland. 35 Jahre... So alt wird ja kein Schwein. Wir (grob und klein) haben viele Freunde im Kinderhaus gefunden. Wir schätzen die Erzieher sehr, die sich immer voll reinhängen. Auberdem lieben wir Spucki, Wuppi und all die anderen grobartigen Traditionen. Bleib wie du bist... bunt und aubergewöhnlich!“ Die 5 Oeschis

„Ich finde es toll, dass ich jeden Tag im Hort mit meinen Kumpels, Hannes, Max und Anton (mit denen ich schon in der Krippe und roten Gruppe zusammen war) verbringen kann· Ich mag das Essen von Karla, außer es gibt Eier“ Thore

„Ich finde das Kinderhaus schön, weil man so viel spielen kann. Die Ausflüge sind immer richtig toll. Wenn Spucki unsere Hausschuhe klaut haben wir immer viel Spab!“ Carlotta

„Zum Jubiläum liebes Kinderhaus alles Gute! Ein «Haus» zum Mitgestalten· Wir freuen uns, dass unsere Tochter das Kinderhaus liebt, das KiHa-Team mit großem Herzen um sich hat und viele Freunde trifft·“ Andreas & Simone

Es gibt dort Playmobil-Spielsachen und ein Piratenschiff!“ Coco & Pepe

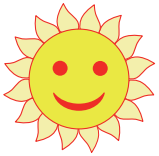
„Wir sind sehr froh, für unsere Kinder das Kinderhaus ausgewählt zu haben· Man hat das Gefühl, ein Teil von etwas Besonderem zu sein· Vielen Menschen den man vom Alltag dort erzählt, bekommen ein Lächeln im Gesicht und das macht stolz· Eine Gemeinschaft, die dank Krippe, Elementar und Hort, über viele Jahre zu einer grossen Familie zusammenwächst· Wir wünschen dem Kinderhaus weiterhin alles Gute·“ Familie Nündel

„Wir sind alle gemeinsam verantwortlich und können somit Gutes für unsere Kinder tun!“ Patrick & Sandra

„Das Kinderhaus ist für unsere Kinder wirklich wie ein 2. Zuhause. Das Ende der Schließzeiten wird jedes Mal mit großer Freude erwartet. Wir lieben die kleine, familiäre Atmosphäre.“ Mona & Sönke

„Das ist mein Kinderhaus· Der Garten ist toll· Wir fahren mit dem Reisebus und machen einen Ausflug· Papa, Du darfst da nicht hin· Nur wir Kinder dürfen im Kinderhaus spielen·“ Lilly

„Ich kann spielen, großes Dreirad fahren und hangeln. Malen ist auch toll!“ Jannis



„Das Kinderhaus macht es besonders für mich, weil jeder jeden kennt und das macht eine familiäre Atmosphäre wo man sich sehr wohl fühlt· Ich mag sehr gerne dort kochen, weil man auch mal einen kleinen Einblick in den Tagesablauf bekommt·“ Kristin

„Das Kinderhaus ist für Johann der Ort, auf den er sich ausnahmslos jeden Morgen freut und wo er mit seinen Freunden unbeschwert spielen kann. Für uns ist es der Ort, an dem wir unser Kind von tollen Erziehern gut behütet aufgehoben wissen, während wir bei der Arbeit sind.“
Familie Rimatzki

„Wir sind froh, im Kinderhaus Sommerland dabei sein zu dürfen· Hier werden den Kiddies Werte, Freude und Zusammenhalt vermittelt!“ Familie Klang

„spielen (pieln), Hühner!“ Leo

„Die Autos drinnen, mit den Laufrädern flitzen, klettern und die Wasserpumpe mit dem Matsch!“ Oskar

„Die Flexibilität, das frische Essen, dass die Kinder so oft draußen sind, die vielen Ausflüge und Aktivitäten, die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit/zwischen den Eltern, die liebevolle Art der Erzieher, dass die Kinder nicht nach Hause wollen und gerne dort sind! Was uns Freude macht: ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein!“ Max und Anke

„Ich finde es toll für die Kinder, dass alle Gruppen zusammen spielen können· Die Kleinen können von den Großen lernen und die großen lernen Rücksicht auf die kleineren zu nehmen· Es ist ein harmonisches Miteinander, in dem jeder von jedem profitiert· Außerdem haben die Erzieher immer ein offenes Ohr für unsere Kinder, und auch für uns Eltern·“ Julia

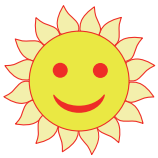
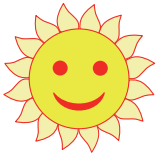
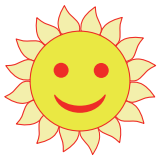
„Wir können/ konnten unsere Kinder mit einem guten Gefühl im Kinderhaus lassen, weil sie da eine super Zeit haben. Außerdem schätzen wir, dass wir uns als Eltern einbringen können und die gemeinsame Zeit mit anderen Eltern/ Familien.“ Christian & Inke

„Da sind alle nett zu mir und ich treffe meine Freunde!“ Moritz

„Ich fand die Ausflüge besonders toll.“ Oskar R.

„Da waren meine Freunde und das Heuhotel war super!“ Jakob R·

„Da sind so viele Kinder!“ Ella R.

wie die Zeit vergeht - Interviews

Wer seid Ihr?

Kilian (15) und Cassandra (21) Passig

Wann wart Ihr im Kinderhaus?

Kilian: 2008-2016
Cassandra: 2002 - 2010

In welcher Gruppe wart ihr? Wer waren Eure Erzieher?

Kilian: rote Gruppe (Nina, Nicole, Suse, Anett, Meilin)
Cassandra: rote Gruppe (Jenny) und Hort (Nicole)

Was hat Euch am meisten Spaß gemacht?

Kilian: Mir hat das Heuhotel damals immer am meisten Spaß gemacht
Cassandra: Ich habe den früheren „Aktionsmittwoch" geliebt. Jeder Erzieher hat etwas vorbereitet wie zum Beispiel Trampolinspringen und wir konnten uns aussuchen was wir machen möchten. Es waren so coole Sachen dabei! Aber ich war auch ein sehr großer Fan von der Weihnachtszeit mit dem Verschwinden der Hausschuhe an Nikolaus oder von Santa Lucia.

Was macht das KiHa besonders?

Kilian: Die Gemeinschaft untereinander und zwischen den Kinder und den Erziehern, dass jeder für jeden da war bei Problemen.
Cassandra: Das Kinderhaus ist sich immer treu geblieben. Egal wie alt man war, man wurde immer mit offenen Armen begrüßt und es blieb das zweite Zuhause so wie früher. Es ist ein sehr besonderer Ort für mich.

Wer bist du?

Kilian Eickermann (7)

Wann warst Du im Kinderhaus?

Kilian: 2015 - 2020

In welcher Gruppe warst du? Wer waren Deine Erzieher?

Kilian: blaue Gruppe (Tanja, Nicole, Jeldrik)

Was hat Dir am meisten Spaß gemacht?

Kilian: die Schnitzeljagd, dass ich viele Freunde hatte, die Kinderhaus- und Heuhotelübernachtungen

Was macht das KiHa besonders?
Kilian: ...dass ich ganz viel mit anderen Kindern spielen konnte und es keine Kinder gab, die ärgern.
Zusatz der Mama: das Kinderhaus bietet Kindern einen geschützten Bereich, jedes Kind wird aufgenommen wie es ist!

Wer seid Ihr?

Emil (14); Oskar (10) und Anton (7) Fock
Wann wart Ihr im Kinderhaus?

Emil: 2008-2015
Oskar: 2012-2019
Anton: seit 2016

In welcher Gruppe wart ihr? Wer waren Eure Erzieher?

Emil: rote Gruppe (Nina) und Hort (Annett und Meilin)
Oskar: Krippe (Elena), rote Gruppe (Nina, Suse, Basti, Britta), Hort (Meilin)
Anton: Krippe (Elena, Lea), rote Gruppe (Britta), Hort (Hannah, Michelle)

Was hat Euch am meisten Spaß gemacht?

Emil: Am meisten haben mir die Ausflüge mit allen Kindern und Erziehern gefallen. Zusammen mit allen Kindern spielen, das Essen war immer sehr lecker, die Hortzeit war sehr toll, wir haben immer „Werwolf" gespielt, hatten viel Spaß, Freundschaften sind entstanden.
Oskar: Mit Freunden spielen, Ausflüge machen, Osterfrühstück, Geburtstage feiern. Als ich klein war, habe ich besonders gerne im Sandkasten gebaut. Eigentlich fand ich alles toll, meine Zeit im Kinderhaus war super.
Anton: meine Zeit in der roten Gruppe mit meinen Freunden, das Montags-Turnen, Weihnachtsfeiern, Geburtstage feiern mit tollen Geburtstagskronen, Wupi!, draußen spielen.

Was macht das KiHa besonders?

Emil: Alle Tage waren toll im Kinderhaus, meine Freunde, liebe Erzieher, ein Ort/ Haus, in dem man alle kannte.
Oskar: Alle sind im Kinderhaus immer nett zueinander, das finde ich gut, man hat viele Spielmöglichkeiten, drinnen wie draußen.
Anton: ... dass ich immer mit meinen Freunden zusammen sein kann!

Das KiHa in Aktion

Wie jedes Jahr fand im April unser erstes Aktionswochenende statt. Zwei mal im Jahr kommen die Eltern zusammen und machen das Kinderhaus wieder fit für den Sommer, oder bereiten Garten und Gebäude für den Winter vor. Schon am Freitag werden einige Arbeiten für samstags vorbereitet. Möbel beiseite geschoben oder

abgebaut. Gardinen abgenommen usw. Bei Kaffee und Kuchen, leckerem Buffet und hausgemachtem Essen ist es für die Familien am Samstag immer eine Freude. Die Kinder spielen oder helfen mit. Man sitzt zusammen bei netten Gesprächen und versucht viele Ideen umzusetzen. Sonntags werden meist die Räumlichkeiten wieder hergerichtet und geputzt, damit der Montag wieder normal ablaufen kann.

Dieses Jahr hatte jedoch Corona ein Wörtchen mitzureden, und es verlief alles ein wenig anders. Jeder versorgte sich selber mit kleinen Leckereien und Getränken. Die Arbeiten rund ums Kinderhaus wurden so terminiert, dass immer nur eine geringe Anzahl an Eltern und Kinder vor Ort sein durften. Trotz dieser anderen Umstände gaben alle ihr Bestes und es konnten viele Ideen erfolgreich umgesetzt werden.

Zum Beispiel wurde der Sand im

Spielegarten komplett erneuert. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurde Schubkarre für Schubkarre weg und wieder reingeschaufelt.

Die Garderoben bekamen einen neuen Anstrich und die Räumlichkeiten wurden mit schönen Bordüren beklebt.

Unser Highlight an diesem Wochenende war jedoch unsere Krippe. Mit neuen Möbeln und liebevollen Dekorationen ist eine kleine Wohlfühloase entstanden. Auch eine neue Wandfarbe ließ die Räumlichkeiten freundlicher und frischer wirken. Wie bei den 7 Zwergen bekam nun jedes Kind sein eigenes Bettchen. Von den Kindern in der Krippe wurde dieses Projekt mit Freude angenommen. Am Sonntag wurde von den eingeteilten Eltern wieder alles sauber hergerichtet. Dieses erfolgreiche Wochenende haben wir Hinnack Schmidt zu verdanken. Es

ist immer wieder viel Aufwand, alles zu planen, organisieren und einzukaufen. Wir hoffen das Aktionswochenende kann im Herbst wieder stattfinden.

Osterfrühstück.... diesmal etwas anders

Dieses Jahr haben wir am 01.04.2021 unser Osterfrühstück im Kinderhaus mal anders gefeiert.
Wir haben natürlich das Beste draus gemacht.

Es wurde gruppenintern gefeiert und Karla hat für jede Gruppe ein leckeres Osterfrühstück gezaubert mit vielen verschiedenen Speisen wie z.B. Brötchen mit leckerem Aufschnitt, Obst, Gemüse und leckere Getränke, was wir an einer langen Tafel verspeist haben. Als Tischspruch habe wir wegen des besonderen Osterfestes „Stups der kleine Osterhase'' gesungen.
Nach dem Frühstück haben sich die Gruppen jeweils mit den Erziehern auf den Weg gemacht die versteckten Ostergeschenke zu suchen.
Die Blaue Gruppe ist zum Spielplatz im Jahnring gegangen und hat sich dort auf die Suche gemacht.
Da nicht alle Kinder an diesem Tag da waren, wurden trotzdem die Ostergeschenke für sie mit gesucht und im Kinderhaus in die jeweiligen Fächer der Kinder gelegt.
Den Kindern hat es ganz viel Freude bereitetet die Geschenke zu suchen und haben sich vorgenommen das Spielzeug was der Osterhase gebracht hat mit ins Kinderhaus zu nehmen um damit im Garten zu spielen. Nach dee erfolgreichen Suche haben sie noch ca. 20 Minuten auf dem Spielplatz gespielt bis es dann zurück ins Kinderhaus ging.

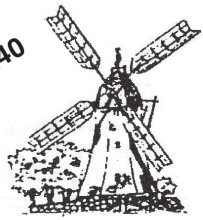
Die anderen Gruppen (Rote, Krippe, Hort) sind in verschiedenen Abständen zu den Ziegen am Altenheim gegangen. Dort hat jede Gruppe auf verschiedenen Wiesen nach Ostergeschenken gesucht. Nach dem Suchen haben die Kinder noch ein bisschen auf der Wiese getobt.
Auf dem Rückweg wurde noch ein Stopp bei den Ziegen eingelegt, bevor es dann zurück ins Kinderhaus ging.
Trotz der außergewöhnlichen Umstände hat uns das Osterfrühstück ganz viel Spaß und Freude bereitet.

Grünes Warenhaus

Horst Mohr

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
  Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
  Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

Tel.: 04126 / 1240



25358 Horst-Horstmühle

Ein sonniger Ausflug

Es ist noch frisch, aber die Sonne scheint und die Kinder der Roten Gruppe machen sich auf den Weg zu Moritz, der mit seiner Familie auf dem Hof Hackelshörn in Horst lebt.
Wir haben uns alle schon viele Tage auf diesen Ausflug gefreut und auch Moritz ist ganz aufgeregt uns „seinen" Hof zu zeigen. Und da gibt es jede Menge zu sehen und hautnah zu erleben.
Als erstes besuchen wir die sieben Hühner und ihren prächtigen bunten

Hahn. Inke hat Frühstück für die Hühner mitgebracht und wer sich traut darf die Tiere streicheln.
Gleich nebenan wohnen neuerdings ein paar super süße, wuschelige Kaninchenkinder. Die hätte, glaube ich, so manches Kind auch gerne zu Hause.
Im gleichen Gebäude, dem ehemaligen Backhaus des Hofes, finden auch die Schafe ihren Unterschlupf, wenn sie nicht draußen auf der großen Weide laufen. Wahre Wollknäule und sehr zutraulich. Wir können sie streicheln und einige Kinder sammeln Wolle, die sich irgendwo verfangen hat. Besonders

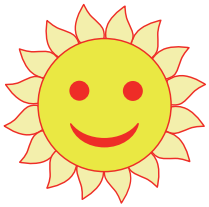
schön ist, dass es zwei Lämmchen gibt, die wir bestaunen dürfen. Durch die Wiese für die Schafe verläuft ein Graben. Dieses Hindernis können die Tiere mithilfe einer sehr kreativen Lösung überwinden. Ein altes Sprungbrett aus dem Horster Freibad dient als Brücke. Natürlich nutzen auch die Kinder diesen federnden Weg für mehrere Rundläufe und haben viel Spaß dabei.

Unser zweites Frühstück gibt es auf gemütlichen Strohballen mit Blick auf den „Kälberkindergarten".

Für alle die mögen, hat Inke frische Milch dabei. Hätten wir geahnt, dass gerade in dieser Zeit ein neues Kälbchen geboren wurde...aber davon später mehr.
Erstmal dürfen wir die Kälber mit Kälbermüsli füttern und wer sich traut, reicht ihnen das Futter mit der Hand,

die dann schwupps schon mal liebevoll eingesaugt im Kälbermaul verschwinden kann.
Vorbei am Milchkuhstall führt Inke uns zur Melkanlage. Hier dürfen

die Kühe hereinspazieren und sich vom Melkroboter melken lassen, wann ihnen danach ist. Es gibt eine kleine Warteschlange und die Kinder beobachten sehr interessiert, wie der Roboter erst die Zitzen reinigt und dann die Absaugschläuche passgenau aufsetzt. Nun kann die Milch fließen und durch Rohre, die wir verfolgen, in einen Tank geleitet werden. Irgendwann wird ein Milchwagen kommen, um die Milch zur Meierei zu bringen.
Wir besuchen noch die Jungbullen, schauen uns die Silage an, und kommen dann zu einer Box, in der einige trächtige Kühe stehen. Und da ist es. Das ganz frisch neugeborene Kälbchen. Die Nabelschnur ist noch gut zu erkennen und die Kühe stellen sich schützend um das Neugeborene.
Die Bewohner nebenan sind aus einem anderen Holz geschnitzt. Es sind die Zuchtbullen des Hofes und der größte sieht so mächtig und furchterregend aus, dass so mancher froh ist, dass es eine stabile Einfassung gibt. Sehr imposant!
Nachdem wir uns an diesen Eindrücken sattgesehen haben, folgen wir der Führung der Futtergondel und landen im schönen Garten des Hofes Hackelshörn, wo die Kinder noch richtig schön spielen können, bis es wieder Zeit ist aufzubrechen.
Wir danken der Familie Ratjen für diesen wundervollen Vormittag, dass ihr uns alles so gut erklärt habt und wir zu Gast bei euch sein durften. Über diesen Ausflug wurde in der Roten Gruppe noch viel gesprochen und er wird allen in schöner Erinnerung bleiben.



Wir fahren nach Sibirien

Nachdem der Ausflug in den Tierpark Neumünster abgesagt werden musste, kamen Michelle und Annette ins Grübeln was man dann als tolle Alternative unternehmen kann. Am Ende entschieden sie sich dann für den Spielplatz mit dem benachbarten See in Sibirien. Nachdem dann alles weitere geplant wurde, und auch die letzten Befürchtungen, unter anderem, Michelle könnte aus Krankheitsgründen nicht mitkommen, aus dem Weg geräumt wurden, konnte es endlich losgehen. Als Treffpunkt war der Parkplatz der Volkshochschule in Horst ausgemacht. Als alle Kinder eingetroffen waren,und alle zumindest ein bisschen aufgeregt waren, konnte der Ausflug endlich beginnen. Als alle Kinder eingetroffen waren, starteten wir mit einem Spaziergang auf dem Wanderweg um den See. Auf unserem Weg entdeckten wir viele spannende Dinge, wie ein Eichhörnchen das nach Nahrung suchte, viele kleine Vögel, ein paar alte Tannenzapfen, Eicheln und Bucheckern. Auf dem Spielplatz angekommen setzten wir uns auf die Bänke und holten unsere Frühstücksdosen raus und frühstückten ganz entspannt.

Nach kurzer Zeit wurde das Frühstück jedoch uninteressant und die verschiedenen Spielgeräte auf dem Spielplatz wurden alle erkundet,

ausgiebig ausgetestet, und für gut befunden. Nach einer Weile wurde auch die "Holzhütte" die eigentlich vielmehr ein Tipi ist, gefunden und ebenfalls

ausgiebig getestet. Zwischendurch wurde dann „mal eben schnell" nochmal was getrunken und gegessen, um danach weiter die ganzen Spielangebote

auszuprobieren. Wer wollte, durfte in Begleitung nochmal zum See gehen. Naja, und dann, viel schneller als gedacht, war der Vormittag auch schon vorbei und unsere fleißigen Eltern, die sich netterweise als Fahrer zur Verfügung gestellt haben, holten uns dort auf dem Parkplatz wieder ab. Ein bisschen müde ging es dann zurück ins Kinderhaus,

wo Karla schon mit leckerem Essen auf uns wartete. Im Ganzen bleibt nur zu sagen: Was für ein toller Tag!

Auf dem Erlebnisbauernhof

Am 17.06.2021 machten Annette und ich uns mit unseren angehenden Schulkindern auf den Weg an die Wilsterau. Die Sonne lachte und wir kamen gut gelaunt am Hof der Familie Strüven an.
Wir begrüßten uns und dann ging es schon in den Kuhstall. Auf dem Weg mussten wir noch kurz ein ausgebüxtes Kälbchen „retten“, dann bekam jedes Kind, ganz wie ein richtiger Landwirt, seine Arbeitsausrüstung. Mit Schubkarre, Eimer und Schaufel ging es los zum Füttern. Die Tiere freuten sich und den Kindern machte es super viel Spaß. Mit viel Elan verfütterten sie alles, bis zum letzten Krümel. Nun sah allerdings der Stallboden ziemlich unordentlich aus und darum hieß es: „Ran an die Besen und Klarschiff machen!“

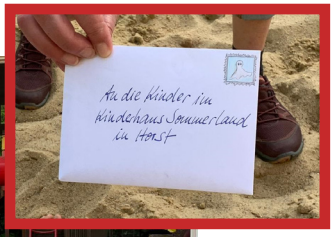
Als das geschafft war, durften die Kühe dann auch endlich auf die satte grüne Wiese und wir konnten den Austrieb beobachten.
Vorbei am Ententeich ging es weiter zu den Ziegen und den Schafen, die auch versorgt werden wollten. In dem Kletterparcours der Ziegen haben auch die Kinder sehr geschickt herumgeturnt.

Auf Decken im Schatten großer Bäume und mit Blick auf die Wilsterau gab es dann ein zweites Frühstück mit hofeigener Milch.
In der großen, liebevoll ausgestatteten Matschküche des Hofes, die jedes Erzieherherz und natürlich auch das der Kinder höher schlagen lässt, wurde nun „Gemüsepizza" für die übrigen Kleintiere des Hofes zubereitet. Jedes Kind durfte sich aus der Küche ein passendes Gefäß aussuchen und darin von Imke Strüven bereitgestelltes Gemüse schichten.
Damit ging es weiter zu den niedlichen Kaninchen, den Schildkröten, denen die Kinder mit Wassersprüher und Zahnbürste den Panzer putzen durften und schließlich zum Hühnerstall.

Und hier durften wir „Beute" machen. Ich bekam eine unglaubliche Häkelschürze mit vielen Täschchen, in die die Kinder die gesammelten Eier steckten.
Wir konnten sehen, wie unterschiedlich die Eier, je nach Hühnerart aussehen. Es gab große, kleine, blaue, grünliche und sogar ein Doppeldotterei. Sehr spannend! Wir durften die Eier sogar mit nach Hause nehmen.
Zum Abschluss haben die Kinder auf dem Hofgelände und in der Matschküche gespielt, waren mit tollen Fahrzeugen unterwegs, sind auf Holzpferden geritten, haben mit Imke Riesenseifenblasen gemacht oder eine Holzkuh gemolken.

Obwohl wir uns im Kinderhaus schon etwas Verlängerung ausgebeten hatten, ist die Zeit viel zu schnell vergangen.

Ein richtig schöner Ausflug!


An die Kinder im
Kindehaus Sommerland
in Horst

Leider keine Übernachtung im Heuhotel

...aber das hat uns nicht davon abgehalten eine Kinderhaus-Übernachtung für die rote und die blaue Gruppe zu planen. Am 07. Mai war es endlich soweit. Der Kinderhaus-Tag endete für alle Kinder am frühen Nachmittag und wir trafen uns dann um 18.00 Uhr mit „Sack und Pack“ wieder im Kinderhaus. Dort haben wir erst einmal unsere Schlafplätze für die Nacht hergerichtet. Alle Kinder (und auch einige Eltern) waren ganz schön aufgeregt. Nachdem wir uns von den Eltern verabschiedet haben, hat Georg den Grill angefeuert und wir haben draußen Abendbrot gegessen. Neben den Würstchen gab es viele Leckereien, die die Eltern für uns gemacht haben. Danke dafür. Dann haben wir uns in der Sandkiste im Kreis getroffen und plötzlich bekam Britta eine Nachricht, in der stand, dass im Briefkasten ein Brief von Spuki liegen würde. In dem Brief erklärte Spuki, dass er wegen der Bauarbeiten gerade nicht im Keller wäre, aber dass er für uns eine Schatzsuche vorbereitet hat. Also haben wir uns auf den Weg gemacht. Anhand von Fotos mussten die Kinder den Weg zum Spielplatz im Jahnring finden. Hier konnten die Kinder auf einem kleinen Puzzle erkennen, wo sie ihre Belohnung finden würden. Der Schatz befand sich in Karlas Kühltruhe und für alle gab es ein kleines Eis. Nachdem wir uns mit dem Eis gestärkt haben, durften die Kinder noch draußen spielen und dann haben wir die Kinder nach und nach alle ins Bett gebracht. Ca. um 22.00 Uhr lagen alle Kinder auf ihren Matratzen.

demeter
BIO-LIEFERSERVICE
Große Auswahl - frisch geerntet!
Schümannhof
biologisch-dynamisch seit 1984
Wochenmärkte
Elmshorn (Mi & Sa), Pinneberg (Do) & Uetersen (Fr)
Hofladen
Di - Fr (8 - 18 Uhr)
Sa (8 -13 Uhr)
Lieferservice
Bestellung per Telefon oder über unseren Onlineshop
Kreuzweg 1 - 25364 Brande - Tel: 04127 / 18 98 - Email: info@schuemannhof.de
Mehr Infos auf www.schuemannhof.de

...auf dem Uhlenhoff

Am Morgen haben wir dann nach dem Aufstehen unsere Sachen wieder zusammengepackt und dann gab es ein leckeres Frühstück. Auch hier haben uns die Eltern wieder unterstützt. Wir sind dann gemeinsam mit dem Auto zum Uhlenhoff nach Kölln-Reisiek gefahren. Dort durften wir auf dem Spielplatz spielen, die Fahrzeuge ausprobieren und im Heu toben. Die Hort- und die Krippen-Kinder wollten an diesem Tag einen Ausflug nach Kollmar machen, wurden dann aber von einem Gewitter überrascht. Spontan haben sie dann beschlossen, uns auf dem Uhlenhoff zu besuchen. So konnten wir noch eine Weile zusammen spielen, bevor es in Kölln-Reisiek auch anfing zu regen.

Nachdem wir uns beim Mittagessen mit Pizza stärken konnten, haben wir dann noch das Damwild gefüttert. Die Tiere kamen ganz nah. Anschließend durften die Kinder noch Mattenrutschen. Herr Reumann hat eine Gummimatte hinter seinem Traktor hinterher gezogen und die Kinder durften sich darauf setzen. Damit ging es dann quer über die Wiese. Das war ein großer Spaß. So gingen zwei aufregende Kinderhaus-Tage zu Ende und alle Kinder hatten viel Spaß und wurden erschöpft von ihren Eltern wieder abgeholt.

Die Hühner sind los…

…auch in diesem Jahr besuchten uns die Miethühner für zwei Wochen im Kinderhausgarten. Wieder hieß es für die Kinder und Erzieher: füttern, pflegen, staunen und Eier einsammeln.
Im Letzten Jahr war der Besuch der Hühner bereits eine große Freude. Was war in diesem Jahr das Spannende, Aufregende oder vielleicht sogar Neue, das es mit dem Hühnern zu erleben gab? Wir haben nachgefragt, und zwar bei den Kindern:

Liebe Ella, lieber Hannes, lieber Oskar, lieber Johann, wisst ihr noch wie viele Hühner es waren und wie sie hießen?

Ella: „Es waren sechs Hühner, 2 sind ausgebüchst und Nicole musste sie einfangen.
Ein Huhn hieß Tritratrallala und eins Ella."

Johann: „Das waren insgesamt ungefähr 4, Sophia, Ella, und die anderen Namen weiß ich nicht mehr."

Oskar: „Das waren so viele Hühner wie ich alt bin, also 3. Aber ich werde jetzt bald 4, vielleicht waren es auch 4 Hühner. Es waren aber nicht so viele! Zu wenig für alle Kinder!
Namen weiß ich nicht mehr, aber du kannst ja Anette fragen, die weiß das bestimmt noch. Und eins war der Chef, das haben wir Chef-Huhn genannt, das war schwarz und weiß."

Hannes: „Das waren 4, jede Gruppe hatte eins, unser Huhn hieß Lucy."

Was habt ihr bei den Hühnern gemacht?

Ella: „Futter gegeben. Eier rausgemacht, und Jannis hat Stroh rausgeschüttelt, das war's."

Hannes: „Wir haben sie gefüttert, die Eier aus dem Stall geholt und Stroh in ihr Haus gelegt. Ach ja, der Stall musste auch sauber gemacht werden."

Johann: „Wir haben den Hühnern Futter gegeben. Dann haben wir die Hühnerkacke weggemacht. Wir haben die Eier aus dem Stall geholt, und dann durften wir die Hühner auch streicheln."

Oskar: „Wir haben immer geschaut, ob die schon Eier gelegt haben. Die Eier kommen bei Hühnern aus dem Po! die kackern Eier! Den Hühnern haben wir auch Essen gegeben, das sah aus wie Müsli. Und die Kacka haben wir weggeräumt. Aber streicheln wollte ich die Hühner nicht."

Was habt ihr mit den Eiern gemacht?

Johann: „Die Hühner legen ganz hinten die Eier. Dann standen sie ganz vorne und wir haben ganz hinten die Tür aufgemacht, und vorsichtig die Eier rausgeholt, damit die Hühner nicht gestört werden. Die Eier haben die Kinder in die Küche gebracht. Immer 2 Kinder, und jeder hatte 2 Eier. Ganz vorsichtig. Dann haben Karla und Georg etwas daraus gekocht, zum Beispiel Spiegelei oder Rührei."
Hannes: „Mit den Eiern hat Karla Rührei gemacht, das war lecker."
Ella: „Rausgebracht"
Oskar: „Die haben wir gegessen, aber es waren nicht genug Eier für alle da."

Hühner sind Vögel, die viele und große Eier legen. Wir kennen Hühner vom Bauernhof, vom Laden oder aus dem Kinderhaus. Im Laden kaufen wir Hühner zum Essen. Oft sagen wir eher Hähnchen. Wir finden in den Regalen im Supermarkt auch Schachteln mit Hühnereiern.

Von Hühnern sprechen wir im Alltag. Es gibt aber folgende Arten: das Rebhuhn, die Wachtel, das Truthuhn, das Auerhuhn, der Fasan, der Pfau und das Haushuhn. Wenn wir vom Huhn sprechen, meinen wir eigentlich immer das Haushuhn.

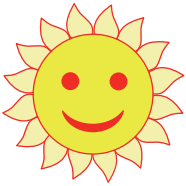
In der Landwirtschaft zählt man das Haushuhn zum Geflügel. Das Männchen heißt Hahn oder Gockel. Das Weibchen ist die Henne. Wenn es gerade Jungtiere hat, nennt man es Glucke. Die Jungtiere heißen Küken.

OTTO NÖHREN & SOHN
GmbH & Co. KG

Sichere Heizung. Schöne Bäder.

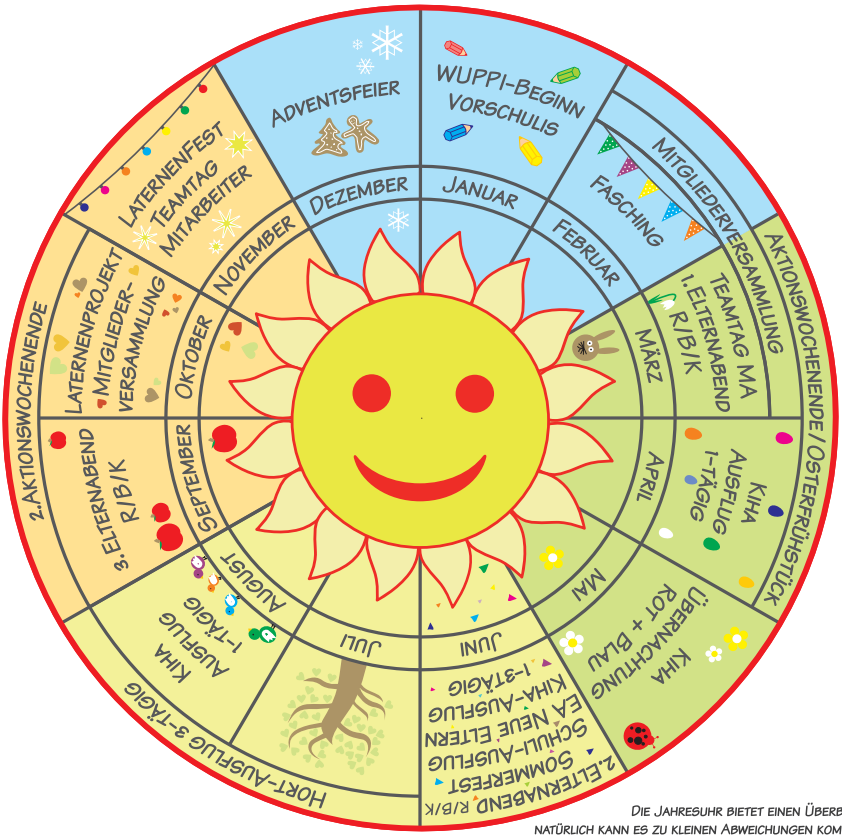
Bahnhofstraße 9
25358 Horst/Holstein
Tel. 0 41 26 / 14 55
Fax 0 41 26 / 17 89
info@otto-noehren.de
www.otto-noehren.de

Einblicke ins Kinderhaus



Einblicke ins Kinderhaus

Unsere Kinderhaus-Jahresuhr



Die Jahresuhr bietet einen Überblick, natürlich kann es zu kleinen Abweichungen kommen.

Ausblick 2021

Termine zweites Halbjahr

6.-10.09.2021	Jubiläums-Woche im Kinderhaus
11.09.2021	Sommerfest
18./19.9.2021	Aktionswochenende
28.09.2021	Elternabend R/B/K
23.10.2021	Mitgliederversammlung
5.11.2021	Laternenfest
15.11.2021	Teamtag / KiHa zu
16.11.2021	Elternabend Schulkinder
17.12.2021	Adventsfeier
24.12.2021-2.1.2022	Schließzeit

Arthur Bährs & Söhne GmbH

Meisterbetrieb für Zimmerei und Dachdeckerei

Alles aus einer Hand!

Zimmerarbeiten · Neu- / Umdeckung · Bauklempnerei

Gewerbestr. 4 · 25358 Horst · Tel. 041 26 - 39 35 95

www.baehrs.com

Unsere Schulis

2021

allen einen
schönen Start ins
Schulleben!

Zahlen, Daten, Fakten . . .
Stand 9.2021

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- 255,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 41 betreute Kinder
- 70 Mitglieder im Verein
- 9 festangestellte Mitarbeiter
- 1 Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr

IMPRESSUM
Herausgeber:
Kinderhaus Sommerland e.V.
Schulstraße 9, 25358 Horst
Tel.: 04126 - 2030
Bankverbindung: Volksbank Elmshorn
IBAN DE98 2219 0030 0047 291370,
BIC GENODEF1ELM
www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: S. Nündel, S. Schmergal, P. Weiß, J. Koch und mit viel Unterstützung des KiHa-Teams und der Kinder
Layout: S. Nündel, S. Schmergal

Kontakt:
info@kinderhaus-sommerland.de
Erscheinungsweise: halbjährlich
Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
Wir bedanken und ganz herzlich bei unseren Anzeigenkunden für die Unterstützung! Vielen Dank auch an alle, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte, kann sich auf unserer Homepage www.kinderhaus-sommerland.de schon einen ersten Eindruck verschaffen. Hier werden u.a. das Team und das Konzept des Kinderhauses vorgestellt, und man kann sich über aktuelle Termine und Aktionen informieren.
Interessierten Eltern bietet sich die Möglichkeit, ins Kinderhaus zu kommen und „seine Bewohner" persönlich kennenzulernen. Hier wird der Kinderhausalltag ebenso beschrieben wie die Elternarbeit, und es werden Fragen beantwortet.

Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung über das KitaPortal gebeten. www.kitaportal-sh.de

KINDERHAUS SOMMERLAND e.V.

HOF HACKELSHÖRN

„Natürlich von nebenan!“

Erfahren Sie alles über uns, unsere Produkte und die nächsten Schlachttermine für den ***Direkt-Fleischverkauf:***

www.hof-hackelshörn.de

Unser Hof Hackelshörn ist modern und traditionell zugleich. Unsere Produkte sind von höchster Qualität und kommen

… natürlich von nebenan!

Christian Ratjen • Hackelshörn 2 • 25358 Horst
04126 / 393384 • info@hof-hackelshörn.de